



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sommersemester ist vorbei, einige Prüfungen sind bereits abgelegt und abgenommen und so verabschiedeten sich Studierende und Lehrende der Fakultät nach und nach in den wohlverdienten Urlaub. Hinter uns liegen nicht nur arbeitsreiche, sondern auch festliche Wochen. Insbesondere die letzte Juni-Woche „hatte es in sich“: Zunächst fand am 27./28. Juni die 6. GfR-Sommerkonferenz statt, mit der sich Prof. Dr. Franz-Josef Bade fast ein Jahr nach seiner Pensionierung nun auch offiziell von der Fakultät verabschiedet hat – Danke, Franz-Josef, bis zur nächsten Veranstaltung! Am Nachmittag des 28. Juni ging es dann fast nahtlos mit dem Fakultätstag weiter. Seit 18 Jahren führen wir nun schon jährlich die Urkundenverleihung im Audimax durch, an die sich inzwischen traditionell die Grillfeier und die Fakultätsparty in der Süd-Mensa anschließt. Wie in jedem Jahr war es wieder ein gelungener Rahmen, sich von insgesamt 150 Absolventinnen und Absolventen im Diplom, Bachelor und Master zu verabschieden, von denen etwa 80 anwesend waren. Am Tag darauf fand das Jahrgangstreffen der Erstsemester von 1979 bis 1988 statt, zu dem der Vorsitzende unserer Alumni-Gesellschaft, der Dortmunder Oberbürgermeister Ullrich Sierau eingeladen hatte (Mitgliedschaft über unsere Homepage!).

Trotz der nun vorlesungsfreien Zeit geht die Arbeit an den zahlreichen Forschungsprojekten der Fakultät weiter und viele Kolleginnen und Kollegen werden diese Zeit nutzen, neue Forschungsprojekte zu konzipieren und auf den Weg zu bringen. Gleichzeitig bereiten wir uns auf den Ansturm des doppelten Abiturjahrganges in NRW vor. Dies erfordert ein hohes persönliches Zusatzengagement von uns allen, für das ich mich schon jetzt bedanke. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen schönen Sommer und Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Urlaubszeit.

Ihr

*Hans-Peter Tietz*

Dekan

### Jahrgangstreffen der Erstsemester 1979 bis 1988

Nach dem erfolgreichen Jahrgangstreffen der Erstsemester aus der ersten Dekade der Fakultät Raumplanung im Jahr 2011 trafen sich am 29. Juni nun die Erstsemester Raumplanung aus den Jahren 1979 bis 1988. Bereits zum Start des von der Alumni-Gesellschaft und der Fakultät Raumplanung organisierten Treffens tönte im Harenberg City-Center ein vielstimmiges und freudiges „Wir haben uns ja ewig nicht gesehen“. Nach einer Begrüßung der Ehemaligen durch den Vorsitzenden der Alumni-Gesellschaft und Dortmunder Oberbürgermeister, Ullrich Sierau, sowie den Dekan der Fakultät Raumplanung, Prof. Dr. Hans-Peter Tietz, ging es gemeinsam mit der U-Bahn zum ehemaligen Phoenix-Gelände. Nach der Hochofenbesichtigung spazierten die fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam zum Phoenix-See. Dort wurde neben einer Vorstellung des Projektes durch Ullrich Sierau ein kleines Kaffeetrinken, organisiert vom Informationskreis für Raumplanung (IfR), eingenommen.

Bestens gelaunt traf man sich abends im Dortmunder U wieder, um in gemütlicher Atmosphäre viele Anekdoten von damals auszutauschen, Freundschaften wieder aufzufrischen und aktuelle raumplanerische Themen zu diskutieren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass das Jahrgangstreffen eine sehr gelungene Veranstaltung war und dankten dem Organisationsteam um Susanne Glöckner und Dr. Mathias Kaiser von der Alumni-Gesellschaft sowie Dr. Tanja Fleischhauer und Prof. Dr. Hans-Peter Tietz von der Fakultät.

[alumni.rp@tu-dortmund.de](mailto:alumni.rp@tu-dortmund.de)



Die RPnews erscheinen viermal jährlich und berichten über Aktuelles aus der Fakultät Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund.

Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter: [www.raumplanung.tu-dortmund.de](http://www.raumplanung.tu-dortmund.de)

Herausgeber:  
Fakultät Raumplanung  
TU Dortmund  
44221 Dortmund  
Tel. (0231) 755-2284  
Fax (0231) 755-2620  
[www.raumplanung.tu-dortmund.de](http://www.raumplanung.tu-dortmund.de)  
[news.rp@tu-dortmund.de](mailto:news.rp@tu-dortmund.de)

Redaktion: Dr. Tanja Fleischhauer  
Layout: Ulrike Märkel  
Titelbild: Uwe Grützner

Publikationen und Vorträge sind in der Online-Ausgabe verfügbar: [www.raumplanung.tu-dortmund.de](http://www.raumplanung.tu-dortmund.de)



# FORSCHUNG

## „Gender Planning – Von gestern oder für morgen?“

### Workshop an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund am 26. April 2013

Handelt es sich bei Gender Planning um ein Konzept „von gestern“ oder um einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der räumlichen Planung „für morgen“? Diese Frage diskutierten ca. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Workshops an der Fakultät Raumplanung, der von Ulla Greiwe, (IRPUD), Dr. Alexandra Hill (Inwis Bochum und Informationskreis für Raumplanung e. V., IfR), und Dr. Sandra Huning, (Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie) organisiert und durch die Fachschaft Raumplanung, den IfR und die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V. (SRL) unterstützt wurde. Ziel der Veranstaltung war es, ein Schlaglicht auf die aktuelle Berücksichtigung von Gender Mainstreaming in Lehre, Forschung und Planungspraxis zu werfen und dabei Erfolge, „Baustellen“ und Widerstände aufzuzeigen. Auch die Rolle des Themas Geschlechtergerechtigkeit in den Berufsverbänden und im Berufsfeld wurde diskutiert.



Der Einführungsvortrag von Dr. habil. Gabriele Sturm (BBSR, Bonn) zum Thema „Gender-Kompetenz im Forschungsalltag“ diskutierte die inhaltliche Qualifizierung von Forschung und Planung durch geschlechtsspezifische Analysen. Ulla Schreiber, Architektin, Stadtplanerin und ehemalige Baubürgermeisterin der Stadt Tübingen, betonte in ihrem Vortrag „Sta(n)dtortbeschreibungen – Bandbreiten weiblicher Erfahrung“ die Handlungsspielräume für engagierte Frauen in verschiedenen Planungsarenen. Dr. Stephanie Bock (Difu, Berlin) berichtete über ihre Erfahrungen zu „Gender Mainstreaming in der kommunalen Stadtentwicklung“ und stellte die Frage nach den politischen Zielen, die mit der Gleichstellung verbunden werden. Sibylle Kelp-Siekmann (RVR, Essen, und Frauennetzwerk Ruhr) präsentierte in ihrem Vortrag „Gender Mainstreaming im regionalen Diskurs auf dem Weg zum Regionalplan-Ruhr“ den Prozess und die genutzten Formate des regionalen Diskurses im Zuge der Aufstellung des Regionalplans Ruhr.

Im Open Space, der von Lex Faber und Franziska Zibell für die Fachschaft der Fakultät Raumplanung organisiert wurde, bearbeiteten Kleingruppen unterschiedliche Perspektiven von Gender Planning. Die Podiumsdiskussion mit Franziska Baack (B. Sc., Fakultät Raumplanung), Prof. Dr. Sabine Baumgart (Fakultät Raumplanung), Katja Domschky (Architektinneninitiative und Vorstand Architektenkammer NRW) und Martin



Tönnes (RVR, Essen) ergänzte berufspolitische Anforderungen an die Ausbildung und die Arbeit in der Praxis.

Es wurde deutlich, dass einerseits positive Erfahrungen und Erfolge zu vermehren sind, andererseits aber nach wie vor Diskussionsbedarf besteht. So fehlen verbindliche politische Gleichstellungsziele für die Raumplanung, die über den Anspruch der „Berücksichtigung der Interessen aller Geschlechter“ hinausgehen. Gender Planning als Kriterium einer guten planerischen Praxis ist für viele noch wenig handhabbar, während Kriterienkataloge häufig zu reinen Checklisten werden, die nur noch abgehakt werden. Nach wie vor hängt es offenbar vor allem von Personen ab, ob Gender-Belange in der Planung Berücksichtigung finden.

Die Diskussionen zeigten, wie fruchtbar der Austausch zwischen Forschung, Praxis und Studierenden sein kann, weil hier alle Seiten neue Ideen für die Weiterarbeit erhielten. Das Problem des Wissenstransfers konnte durch die Veranstaltung zwar nicht gelöst, doch immerhin sichtbar gemacht werden.

*sandra.huning@tu-dortmund.de*

## 6. Wohnungspolitisches Kolloquium

Rund 120 VertreterInnen aus Kommunen, Wohnungsunternehmen, Wohnungspolitik und Wissenschaft fanden sich am 3. Juli an der TU Dortmund ein, um am 6. Wohnungspolitischen Kolloquium teilzunehmen. In diesem Jahr widmete sich die, im Rahmen der Kooperation zwischen IRPUD und NRW. BANK jährlich stattfindende, Veranstaltung dem Thema „Zuwanderung aus Südosteuropa – Herausforderung für die Quartiersentwicklung und den kommunalen Wohnungsmarkt“. Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen von der Katholischen Hochschule NRW führte in das Thema Zuwanderung aus Südosteuropa aus migrationssoziologischer Sicht ein.



Anschließend wurden anhand von Fallbeispielen aus Berlin-Neukölln und Dortmund die kommunalen Rahmenbedingungen und Strategien vorgestellt und diskutiert. Dabei betonten die Referentinnen Frau Simon (Europabeauftragte des Bezirksamts Neukölln) und Frau Certa (Sozialplanerin der

Stadt Dortmund) die Notwendigkeit, sich innerhalb der kommunalen Strukturen zu vernetzen und die Zuständigkeiten eindeutig zu klären. Die Handlungsansätze sind in beiden Kommunen breit aufgestellt und umfassen die Bereiche Wohnen, Gesundheit, Bildung und Konflikte im Stadtraum.

Abschließend stellte Gesine Kort-Weiher (Städtetag NRW) in ihrem Vortrag über die Herausforderungen der Kommunen insbesondere die Notwendigkeit heraus, dass Europa, Bund und Länder in dieser komplexen Frage gemeinsam mit den Kommunen Lösungsansätze erarbeiten müssen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass diese komplexe Thematik Kooperation und Austausch aller beteiligten Akteure erfordert und bereits vorhandene kommunale Ansätze weiterentwickelt werden müssen. *nadine.maegdefrau@tu-dortmund.de*  
*anja.szypulski@tu-dortmund.de*

## Interreligiöse Aktivitäten und städtische Governance im Ruhrgebiet

Am 13. und 14. Mai fand das internationale Symposium „Religious diversity and urban governance“ statt. Ziel der sehr erfolgreichen Veranstaltung, die vom interdisziplinären MERCUR-Forschungsprojekt „Interreligiöse Aktivitäten und städtische Governance im Ruhrgebiet“ ausgerichtet wurde, war der Austausch über themenbezogene Forschungsprojekte und -ergebnisse im (vorwiegend) europäischen Kontext und die Diskussion über zukünftige ländervergleichende Forschungs Kooperationen. Das Symposium markierte gleichzeitig auch den Abschluss des gemeinsamen Forschungsprojekts der Fakultät Raumplanung (Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern) und des Centrums für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum. Im Rahmen des Projekts gingen Raumplanerinnen und Raumplaner und Religionssoziologinnen und Religionssoziologen am Beispiel von Hamm und Duisburg gemeinsam der Frage nach, wie sich verschiedene Formate interreligiöser Aktivitäten auf lokaler Ebene und die damit einhergehenden Beteiligungsformen städtischer Akteure erklären lassen. Als methodische Grundlage dienen 45 leitfadengestützte Interviews mit städtischen und religiösen Akteuren, zwei Fokusgruppengespräche sowie teilnehmende Beobachtungen von ca. 15 interreligiösen Aktivitäten. Im Ergebnis zeigte sich, dass die religiöse und kulturelle Pluralisierung in Deutschland immer stärker wahrgenommen wird. Auf lokaler Ebene führt dies dazu, dass Städte religiöse Akteure (christliche, muslimische, jüdische, hinduistische Gemeinden) zunehmend als Partner ansehen, um urbane Kohäsions- und Inklusionsprozesse anzustoßen. Interreligiöse Aktivitäten dienen hierbei als Diskussions- und (Aus-)Handlungsplattformen und werden für weitergehende Vernetzungen genutzt. *ariana.fuerst@tu-dortmund.de*

## Empfehlungen zur Entwicklung der Metropolregion Mitteldeutschland

Seit Anfang 2012 hat das Fachgebiet Raumordnung und Planungstheorie gemeinsam mit dem Lehrstuhl Raumordnung der TU Dresden für die Metropolregion Mitteldeutschland das Projekt „Partnerschaft der Metropolregion – Partnerschaft der Stadtregionen“ im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung „Stadt-Land-Partnerschaften“ bearbeitet. Ziel war es, die vorhandenen Governancestrukturen zu analysieren und darauf aufbauend Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Metropolregion Mitteldeutschland zu geben. Ausgehend von sieben Handlungsfeldern stadt- und metropolregionaler Kooperation wurde die stadtregionale Zusammenarbeit in zehn Stadtregionen (darunter Halle-Leipzig, Erfurt-Weimar-Jena und Dresden) detailliert untersucht und mittels einer SWOT-Analyse bewertet.



Auf dieser Grundlage und angesichts von veränderten Rahmenbedingungen in der Metropolregion (die Städte Dresden und Magdeburg haben ihren Austritt aus der Metropolregion zum Jahresende erklärt) wurde hinsichtlich der künftigen Governancestruktur mit drei Szenarien gearbeitet. Diese sahen vor, dass a) die Metropolregion aufgelöst wird, b) die Zusammenarbeit sich auf die Stadtregionen konzentriert und die Metropolregion als loses Netzwerk agiert bzw. c) die Metropolregion sich im Kernraum neu konstituiert. Auf Grundlage der Analysen und einer breiten Diskussion mit regionalen Akteuren wurde ein Konzept entwickelt, dass die Fokussierung der Metropolregion Mitteldeutschland auf einen Kernraum vorsieht und die gegenwärtigen Veränderungen als Chance für eine Intensivierung der Zusammenarbeit nutzt.  
*thorsten.wiechmann@tu-dortmund.de*

## Expertenworkshop in Dar es Salaam

Zum erfolgreichen Abschluss der zweiten Phase des DFG Projektes „Regulating informality – the influence of planning standards on long term suitability of urban settlements – the cases of Dar es Salaam/Tanzania and Durban/South Africa“ luden Prof. Dr. Sabine Baumgart, Prof. Dr. Wilbard Kombe (Ardhi University, Tansania) und Dr. Wolfgang Scholz am 9. Juli 2013 zu einem ganztägigen Expertenworkshop in Dar es Salaam ein. Vertreten waren die Stadtverwaltung Dar es Salaams, unsere Partneruniversität Ardhi University, das Ministerium für Lands, Housing and Human Settlement Develop-

ment, private Planungsbüros, lokale Vertreter der untersuchten Fallstudien, sowie Studierende aus dem Masterprogramm SPRING.



Dr. Wolfgang Scholz präsentierte die empirischen Ergebnisse aus Dar es Salaam, Prof. Dr. Peter Robinson (University of KwaZulu Natal), stellte die Ergebnisse aus der Vergleichsstudie Durban vorstellte. Es ergab sich eine spannende Diskussion um die Handlungsmöglichkeiten von Planung und das Verhältnis von Akteuren in Ministerien und lokal vor Ort verantwortlichen Planern sowie des Einflusses von gewählten Politikern auf Planungsentscheidungen.

Am Nachmittag wurden diese Spannungsfelder in drei Arbeitsgruppen vertieft. Trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen zeigte der Workshop eindeutige Parallelen zur Rolle und zum Selbstverständnis von Planung in Europa und den auf Planungsentscheidungen einwirkenden Kräften auf, was das Erfordernis von vergleichender Planungsforschung in Europa und Afrika unterstreicht.

*srp.rp@tu-dortmund.de*

## Netzausbau an der TU Dortmund

Am 6. und 7. Juni fand ein Expertenworkshop zum Thema Netzausbau an der TU Dortmund statt. Auf Einladung von zwei, durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Forschungsprojekten diskutierten Expertinnen und Experten über technologische, raumplanerische sowie verfahrensrechtliche Optimierungspotentiale im Rahmen des Stromnetzausbaus ist die Akzeptanzsteigerung und Verfahrensbeschleunigung im Netzentwicklungsprozess. Das „Interdisziplinäre Forschungsprojekt Stromnetzplanung – Optimierung von Planungsabläufen unter technischen, rechtlichen und raumplanerischen Gesichtspunkten“ wird durch eine Forschungskooperation an der TU Dortmund bearbeitet.



Dabei arbeiten die Lehrstühle Raumplanungs- und Umweltrecht (Prof. Klaus Joachim Grigoleit und Ver- und Entsorgungssy-

steme (Prof. Hans-Peter Tietz) der Fakultät Raumplanung mit dem Institut für Energiesysteme, Energieeffizienz und Energiewirtschaft (Prof. Christian Rehtanz) zusammen. In Kooperation mit dem Projekt „Qualifizierung des Alternativenvergleichs als Mittel zur Beschleunigung und Akzeptanzsteigerung der Planung von Stromtrassen“ wurden zum Ende des ersten Projektjahres Vertreter aus Landesministerien, Energiewirtschaft, Bundesnetzagentur sowie Beratungsunternehmen und Ingenieurbüros zu einem zweitägigen Expertenworkshop an die TU Dortmund eingeladen. Am ersten Veranstaltungstag wurden die Themenkomplexe Bedarfsplanung, Netzausbaualternativen sowie Beschleunigungswirkungen im Planfeststellungsverfahren behandelt. Der zweite Veranstaltungstag war den Themen Trassierung und Korridorplanung sowie dem Alternativenvergleich als Mittel zur Beschleunigung und Akzeptanzsteigerung gewidmet.

*rur.rp@uni-dortmund.de, rp.ves@tu-dortmund.de, ie3et@tu-dortmund.de*

## BUMP

Das im EU-Programm Intelligent Energy Europe angesiedelte Projekt „BUMP – Boosting Urban Mobility Plans“ zielt auf die Reduzierung des Energieverbrauchs durch Verkehr und damit verbundener Umweltbelastungen in kleineren und mittelgroßen europäischen Städten ab. Zentraler Ansatzpunkt ist die Forcierung und Unterstützung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten auf lokaler Ebene in einer Stadt- und Verkehrsentwicklung integrierenden Perspektive.

Dazu sollen auf der Basis eines praxistauglichen Planungs- und Entwicklungsmodells (BUMP-Modell) und dessen Adaption in den nationalen Kontext neun beteiligter EU-Staaten Coaching- und Trainingsformate zur Unterstützung und Qualifizierung methodischer und konzeptioneller Kompetenzen kommunaler Akteure der Stadt- und Verkehrsplanung entwickelt und durchgeführt werden. Der so angelegte Prozess eines schrittweisen Lernens, Planens und Erfahrungsaustauschs bindet Vertreter aus 90 Städten in Bulgarien, Großbritannien, Italien, Polen, Rumänien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Deutschland ein, die im Projektverlauf kommunale Mobilitätskonzepte unter Nachhaltigkeitskriterien erarbeiten und weiterentwickeln.

Das IRPUD übernimmt die Entwicklung des grundlegenden BUMP-Modells, dessen Abstimmung mit den weiteren Projektpartnern und die Begleitung der deutschen Praxispartner. Kern ist dabei die Auswertung und Aufbereitung bestehender Leitfäden, Planungshilfen und -werkzeuge als Trainingsmaterial und -werkzeuge als Qualitätsindikatoren für die stadt- und verkehrsplanerische Konzeptarbeit. Unterstützt durch die Einschätzung von Fokusgruppen der beteiligten EU-Staaten entsteht so ein national adaptierbares

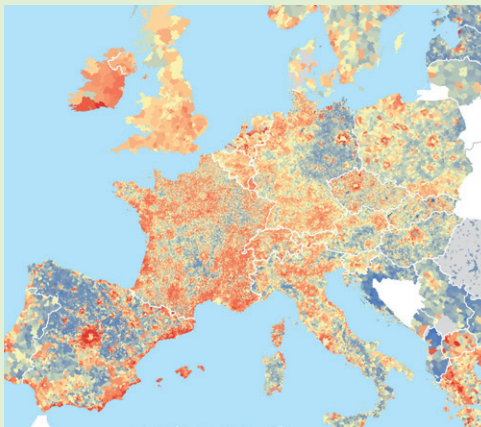
und kommunal praktikables Entwicklungspaket, das den Bezugsrahmen für Trainingskurse, Planungs- und Transferworkshops für 180 Teilnehmende aus kommunalen Planungsverwaltungen bildet.

[stefan.greiving@tu-dortmund.de](mailto:stefan.greiving@tu-dortmund.de)

## Shrinking Cities in Europe

### +++ LAST CALL FOR ADMISSION +++

The conference is dealing with one of the main challenges of contemporary urban development in many industrialized countries. At the beginning of the 21st century, the shrinking cities phenomenon is widespread worldwide. In the affected areas, several causes for population loss can be traced, such as demographic change, outmigration, structural changes in the economy, and suburbanization. These phenomena lead to an urban decline of sometimes severe extent and cause massive problems to the cities. To deal with the results of demographic, economic and physical contraction processes and to plan for the future of considerably smaller but nevertheless livable cities accordingly is one of the most challenging tasks in the near future.



The conference thus will bring together experts from different arenas to share their knowledge on the shrinking cities process and to discuss possible approaches. Since both, the extent of shrinkage as well as the local responses, can differ considerably from one city to another, case study reports will provide insights into different cities' management of the situation. The conference marks the conclusion of the European COST Action 'Cities Regrowing Smaller' (CIRES). The conference will be organized by CIRES, the Bertelsmann Stiftung, and the OECD Local Economic and Employment Development Programme (LEED) within its Demographic Change & Local Labour Markets projects. Venue of the conference is the Zeche Zollverein in Essen a former coal mine that is well known across Germany and Europe as a landmark for structural change in a transforming environment.

**Date: 12. and 13. September 2013**  
[www.shrinkingcities.eu](http://www.shrinkingcities.eu)

## Japanisch-Deutscher Workshop

Die Arbeitsgruppe des 2012 am Fachgebiet STB gestarteten Projekts "Mature Suburbia" traf sich im Frühjahr in Dortmund zum Workshop mit dem Thema „Mature Suburbia in Stagnating Metropolitan Regions in Japan and Germany - Current trends and Interpretations“. Im Mittelpunkt stand die Rolle der Zentralität und ihre Typologien in demographisch und baulich „überreift“ suburbanen Räumen von Großregionen unter den Rahmenbedingungen der Stagnation. Der Austausch über fallstudienbasierte Untersuchungen in Deutschland und Japan zu diesem Thema suchte nach Schnittstellen empirischer Forschungszugänge und lotete die Möglichkeiten gemeinsamer Themenbearbeitung sowie Publikationen aus. Das Netzwerk wird gemeinsam mit dem Kooperationspartner an der Osaka University von derzeit fünf weiteren japanischen Universitäten, dem Japan National Institute for Land and Infrastructure Management sowie der Hafen Universität Hamburg und dem Fraunhofer Institute System and Innovation Research ISI in Karlsruhe getragen. Das Vorhaben wird durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW unterstützt.

[jan.polivka@tu-dortmund.de](mailto:jan.polivka@tu-dortmund.de)

## Summer School mit der Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Vom 22. Juni bis 5. Juli waren 15 Studierende aus Kenia und Ghana an der TU Dortmund zu Gast. Die gemeinsam von den Fakultäten Raumplanung und Rehabilitationswissenschaften organisierte und über ein NRW Stipendium finanzierte Summer School bot den Studierenden ein breites Programm. Sowohl übergreifende als auch fachlich fokussierte Veranstaltungen beider Fakultäten standen auf dem Programm.

Die Raumplanung war mit den Themen Migration und Konfliktmanagement vertreten und organisierte unter anderem Besuche beim Planungsamt, den Dortmunder Verkehrsbetrieben und dem RVR in Essen. Ein Ausflug zum Phönixsee und ein Stadtrundgang rundeten das Programm ab. Die Rehabilitationswissenschaften boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschiedliche Veranstaltungen, die die Erfahrungen, Herausforderungen und Möglichkeiten behinderter Menschen deutlich machten und ihre Anforderungen an die Planung. So veranschaulichte ein Besuch in den Werkstätten in Bethel Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung.

[spring@tu-dortmund.de](mailto:spring@tu-dortmund.de)

## Energiewende im Ruhrgebiet

Der veränderte Umgang mit Energie und die räumlichen Auswirkungen stehen in dem Forschungsvorhaben „Rahmenprogramm zur Umsetzung der Energiewende in den Kommunen des Ruhrgebiets“ im Vordergrund. Unter Leitung von Prof. Christa Reicher setzt sich das Fachgebiet Städtebau,

Stadtgestaltung und Bauleitplanung in seinem Teilprojekt mit baulich-räumlichen und sozioökonomischen Voraussetzungen der Energiewende auseinander. Neben der Durchführung von Grundlagenprojekten, die das systemische Verständnis fördern sollen, plant das Projektkonsortium, Erkenntnisse in der praktischen Zusammenarbeit mit ausgewählten Kommunen anzuwenden. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie, dem Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen und weiteren Partnern mit Förderung der Stiftung MERCATOR in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro von 2013 bis 2016 durchgeführt.

[stb.rp@tu-dortmund.de](mailto:stb.rp@tu-dortmund.de)

## LEHRE

### Fakultätstag 2013

Der diesjährige Fakultätstag lockte die Absolventinnen und Absolventen, deren Familien, Professorinnen und Professoren, Studierende, Ehemalige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Campus, um den erfolgreichen Abschluss der Abgehenden gebührend zu zelebrieren.



Am späten Nachmittag startete das Fest bei trübem Wetteraussichten aber umso heiterer Atmosphäre im Audimax. Den 80 Absolventinnen und Absolventen werden auf der großen Bühne und unter kräftigem Applaus der zahlreichen Gäste ihre Zeugnisse überreicht. Als besonderes Andenken an die Studienzeit an der Fakultät wird ihnen jedes Jahr eine neue Edition der Fakultätstasse mit auf den weiteren Lebensweg gegeben. Diese tönernen Zeitzeugen lassen sich im späteren Arbeitsleben häufig in Amtsstuben oder Planungsbüros wiederfinden.

Der gesellige Teil des Abends begann mit dem Startschuss für das Buffet am Süd-Campus. Dem Ansturm aus der H-Bahn folgt das Grillen bei Kerzenschein und Fackellicht. Im Bierwagen schenken Fachschaft und freiwillige Helfer noch bis tief in die Nacht hinein Getränke aus. Die Stimmung wird ab 22 Uhr durch den DJ angeheizt, der im Obergeschoss der Architeri@ - der Skylounge - lockere Musik auflegt. Noch etwas zögerlich tanzen die Gäste unter dem Gold-, Glitzer- und Glamour-Himmel zu bekannten Popsongs. Als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter endlich die Karaoke-Maschine anschmeißen, kommt die Fete mit ca. 400 Gästen ordentlich in Schwung.

Evergreens und neue Hits sorgen für einen Ansturm auf die Tanzfläche. In einer Open-Mic-Runde zeigen auch Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen an den Mikrofonen ihr Können und geben altbekannte und neue Partysongs zum Besten. Schon sehnsüchtig erwartet, beginnt im Anschluss daran eine der Sternstunden des Nachtprogramms. Über zwei Stunden lang rocken die „Prof's on Turntables“ die Party. Von Pop und Punk über vietnamesische Balladen bis zu alten Rocksongs ist alles dabei. Fakultät und Gäste tanzen ausgelassen. Ab 5 Uhr morgens lichtet sich schließlich das Feld und auch der letzte Gast findet den Weg sicher nach Hause. Das Aufräumteam ist derweilen schon im Einsatz, um die Bierbänke abzubauen. Tische sind wieder einzuklappen, Kerzen und Fackeln auszupusten und die Partydeko ist wieder sicher zu verstauen, bis zum nächsten Jahr.

dekanat.rp@tu-dortmund.de

### Urban Gardening

14 Studierende der Fakultät Raumplanung beschäftigten sich im Rahmen ihres F-Projektes mit dem Thema „Partizipationskulturen im Klimawandel“ in Essen-Altendorf, um herauszufinden, wie Planung unter Miteinbeziehung der Partizipationskultur dem Klimawandel entgegenwirken kann. Im Mai/Juni 2013 führte das Projekt ein temporäres und mobiles Urban Gardening Projekt durch, um für das Thema Klimawandel zu sensibilisieren, Möglichkeiten zur partizipativen Gestaltung und Aneignung des Stadtraums zu eröffnen und die Hand-



lungsfelder Klimaanpassung und Klimaschutz auch praktisch zu kommunizieren. Die Aktion mit dem Namen „Bürgersteigegemüse“ wurde durch die Gebietsbeauftragte des Büros Stadtentwicklung Essen organisatorisch und inhaltlich unterstützt und fand vom 29. Mai bis zum 15. Juni 2013 statt. Neben dem Angebot, montags bis samstags eine Pflanzkiste anzulegen, wurden an vier Terminen Workshops angeboten, um neben dem praktischen auch den inhaltlichen Bezug zum Thema herzustellen. Workshop-Themen waren: Pflanzen und Klima, Pflanzen in der Stadt, Transport von Lebensmitteln und Monokulturen versus Gemüsevielfalt. Außerdem wurde ein Insektenhotel gebaut. Über den Projektzeitraum verteilt wurden ca. 50 Pflanzkisten gebastelt, und es beteiligten sich etwa 50 Personen an der Aktion. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv, und bei aller Kritik gab es spannende Erkenntnisse.

bjorn.eimler@tu-dortmund.de

### Millennium Express 2013

Am 21. Juni fand die Auftaktveranstaltung des Millennium Express Seminars statt. Organisiert wurde das vom DAAD geförderte Seminar von den Studierenden des Masterstudiengangs SPRING, die für die Veranstaltung das hochaktuelle Thema 'Gearing Towards Community Resiliency Addressing the Scarcity of Productive Resource' gewählt hatten.



Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehörten internationale Master- and PhD - Studierende von 13 verschiedenen deutschen Universitäten sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer deutscher Institutionen. Das Einführungsreferat in das Thema hielt Dr. Eugen F. Diemel-Rellecke von der Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung. Dieser Vortrag und die drei weiteren Vorträge zu den Unterthemen 'lokale natürliche Ressourcen, Land, Energie' hatten zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Schwerpunkte des Themas sowie Beispiele aus der Entwicklungs- und Forschungspraxis zu informieren und sie so auf die Gruppendiskussionen am Nachmittag einzustimmen. Alle Teilnehmer nahmen sehr aktiv an den Diskussionen teil und waren sich am Ende einig, vieles mitgenommen zu haben, das sie in ihren Herkunftsländern anwenden konnten.

spring@tu-dortmund.de

### Auf dem Weg zum 4. Hochschultag

Am 20. und 21. Juni organisierten das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung sowie die RWTH Aachen einen Vorbereitungskongress zum 4. Hochschultag der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Das Treffen stand unter dem Thema „Wohnen und Stadtentwicklung“ und wurde in Arbeitsgruppen aus acht unterschiedlichen Richtungen betrachtet: Wohnen und Quartier, Wohnen und Region,

Wohnen und soziale Fragen, Wohnen und digitale Werkzeuge, Wohnen und Flächenvorsorge, Wohnen und Energie, Wohnen und Gestalt sowie Wohnen und Akteure. Am zweiten Tag wurden zudem die „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ entstandenen studentischen Arbeiten zum Thema „Zeigerrechte Stadt“ vorgestellt. Im kommenden Wintersemester wird die Reihe in 12 deutschen Planungsfakultäten – diesmal unter dem Thema „Selbstgemachte Stadt“ – fortgesetzt. Die Arbeiten werden analog zu den früheren Jahren auf dem 4. Hochschultag im Frühjahr 2014 in Berlin präsentiert. Die Fakultät Raumplanung wird mit ausgewählten Studierenden des Masterstudiengangs unter Leitung von Prof. Christa Reicher und Päivi Kataikko an dem Projekt teilnehmen.

stb.rp@tu-dortmund.de

### Auszeichnung für Studierende des Master-Entwurfs

Studierende des Masterstudiengangs wurden beim bundesweit ausgelobten Wettbewerb „Altersgerecht Bauen und Wohnen – barrierefrei, quartierbezogen, integrativ“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundesarchitektenkammer für ihre städtebaulichen Arbeiten ausgezeichnet. Die Entwürfe für zwei Quartiere in Dortmund-Benninghofen und der Dortmunder Nordstadt wurden im Rahmen des Master-Entwurfs unter Betreuung von Prof. Christa Reicher und Ilka Mecklenbrauck vom Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, sowie in interdisziplinärer Kooperation mit Studierenden der FH Dortmund, Fachbereich Architektur (Prof. i.V. Luis Ocanto), verfasst. Die Arbeiten, so die Jury, zeichnen sich durch umfassende Analysen und die konzeptionelle Arbeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen aus.

**3. Preis „Grün imPulse“** – Carolin Rusek, Lea Ruthe, Susanne Hensen, Lex Faber (TU Dortmund) mit Roman Schnar, Daniela Ridder, Jonas Reuter, Tine Klug, Madgalena Bulla (FH Dortmund)

**Lobende Anerkennung „ReGenerationen“** – Xuan Li, Tina Groh, Philipp Fister (TU Dortmund) mit Lea Schneider, Loreen Przybylski, Marco Junge, Marvin Graetsch, Sören Borgest (FH Dortmund)

stb.rp@tu-dortmund.de

## WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

**Die Fakultät gratuliert folgenden Personen herzlich zu ihrer Dissertation!**

**Timo Barwisch** Wenn Straßen zur Last werden – Zum Umgang mit der kommunalen Straßeninfrastruktur unter Schrumpfbungsbedingungen

Prof. Dr. Christian Holz-Rau, Prof. Dr. Hans-Peter Tietz

**Raed Najjar** Spatial Planning, Urban Land Management and Political Architecture in the Conflict Areas – Jerusalem Case Study

Prof. Christa Reicher, Prof. Dr. Michael Wegener

**Heike Hanhörster**

Bleiben oder Gehen? Türkeistämmige Eigentümer in Migrantenvierteln

Prof. Dr. Susanne Frank, Prof. Dr. Andreas Farwick

# WER MACHT WAS

Gefördert durch das Erasmus-Programm für Dozentenmobilität, verbrachte **Dr. Sandra Huning** (Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie) zwei Wochen an der Bartlett School of Planning am University College London (UCL). Dort hielt sie eine Vorlesung mit Workshop zum Thema Raum und Geschlecht und Gender Planning und lehrte in den Master-Studiengängen International Planning und Urban Regeneration. Darüber hinaus nahm Sandra Huning in London an einem Teaching Workshop an der Royal Geographical Society mit dem Titel „Towards Innovative Energy, Environment and Geography“ teil. Den Rahmen dafür stellte das Projekt InTRe-Act (Investigating Residential and business energy consumption via student-led Action research) dar, in dem Methoden erprobt werden, um Studierende auf innovative Weise zu Forschungsarbeiten im Themenfeld anzuleiten. Es ist geplant, in diesem Kontext eine Lehrkooperation für das kommende Studienjahr zu entwickeln.  
[sandra.huning@tu-dortmund.de](mailto:sandra.huning@tu-dortmund.de)

**Wissenschaftler zu Gast** Das Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung hat derzeit den Planungswissenschaftler Dr. Binali TERCAN von der Abant Izzet Baysal University, Faculty of Engineering & Architecture, Department of Urban and Regional Planning aus Bolu/Türkei zu Gast. Er befasst sich mit „Urban Upgrading and Infrastructure Standards in the Context of Demographic Change“.

**Benjamin Davy** war einer der Festredner auf der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Städtereion Ruhr 2030“, die am 7. Juni im Erich-Brost-Pavillon auf der Zeche Zollverein (Essen) abgehalten wurde. Prof. Dr. Davy freute sich über den großen Erfolg der praktischen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen; der Stadtregionale Kontrakt von 2003 sei mit großem Engagement umgesetzt worden. Stadtdirektor Michael von der Mühlen (Gelsenkirchen) und Oberbürgermeister Ullrich Sierau (Dortmund) würdigten die Leistung der Fakultät Raumplanung bei der

Konzeption der stadtreionalen Kooperation **Researchers' Award 2013** Der BMBF Young Researchers' Award beschließt die Nachwuchsförderung im Förderschwerpunkt „Forschung für die nachhaltige Entwicklung der Megastädte von morgen“. Diese Auszeichnung wurde 2013 an sechs Preisträger für hervorragende und abgeschlossene Dissertationen, Master/Diplom- und Bachelorarbeiten vergeben. Der Preis in der Kategorie Bachelor ging an Jakob Kopec. Die Bachelorarbeit zum Thema „Land Use Change Detection and Analysis for the Megacity Ho Chi Minh City“ wurde von Prof. Dr. Nguyen Xuan Thinh und Prof. Dr. Dietwald Gruehn betreut. Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der „2nd International BMBF Conference Future Megacities in Action, May 14-16, 2013, Hamburg“ statt.  
[nguyen.thinh@tu-dortmund.de](mailto:nguyen.thinh@tu-dortmund.de)

**Volker Kreibich**, emeritierter Professor der Fakultät Raumplanung, und **Hasan Sinemillioglu** (ISPC) waren vom 19. bis 30. Mai zu Gast an der Universität Dohuk. Sie organisierten in dem neu entstehenden Studiengang „Raumplanung für Irak“ die Lehre in zwei Modulen. Im Modul „Planning Practice“ führten sie zwei Exkursionen durch: nach Aqra, einem historischen Ort und Regionalzentrum, und in die ländliche Region Berwari Bala. Dort besuchten sie auch das „Community Development Centre“, das von der Organisation „Dortmunder helfen in Kooperation e.V.“ aufgebaut wurde und auch betrieben wird. Die Studierenden führten bei ihrer ersten planerischen Feldarbeit Interviews durch, besichtigten unterschiedliche Bereiche der Siedlungen und diskutierten rege. Anschließend analysierten sie in Gruppen verschiedene Planungsthemen mit Bezug auf die besuchten Siedlungen und entwarfen Lösungsvorschläge.  
[hasan.sinemillioglu@tu-dortmund.de](mailto:hasan.sinemillioglu@tu-dortmund.de)

**Team „Traumplaner“ beim 29. Campus-Lauf** Zum dritten Mal trat in diesem Jahr das Team „Traumplaner“ aus unserer Fakultät

beim Campuslauf Dortmund am 15. Mai an. Diesmal mit deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern als in den Vorjahren, in allen drei Distanzen – 2,5 km, 5 km und 10 km. Am Ende wurden 38 erfolgreiche Finisher des Teams „Traumplaner“ gezählt. Die meisten hatten sich für die 10 km-Distanz entschieden. Tino Hauke schaffte als schnellster Raumplaner diese Distanz in 38 Minuten. Allein zehn internationale Studierende des Master-Studiengangs SPRING hatten sich für die 2,5-Kilometer-Strecke angemeldet. Ihr Klassensprecher Edgar Reyes aus den Philippinen kam dann prompt als der schnellste Traumplaner in dieser Disziplin ins Ziel. Die Stimmung war gut, viele Raumplanungs-Studis aus 15 Nationen standen am Ziel und Start, um ihr Team anzufeuern. Davon profitierten nicht zuletzt Ariana Fürst, Dr. Kirsten Hackenbroch und Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert, die im Team die Lehrenden der Fakultät vertraten.

**Forschungsreise nach Südafrika** Im Rahmen einer vom Mercator Research Center Ruhr finanzierten Anschubförderung für das Forschungsprojekt „Migration, Translokalisierung und städtische Governance in Transitstädten“, das von Dr. Eva Dick und Dr. Thorsten Heitkamp durchgeführt wird, reiste Dr. Thorsten Heitkamp im Juni für weitere Feldstudien in migrantischen „entry areas“ im CBD von Johannesburg sowie in informellen post Apartheid-Siedlungen „on the urban fringe“ nach Südafrika. Ein weiteres zentrales Ziel der Reise war die Vertiefung der Forschungskontakte vor Ort. So zeigten unter anderem das South African Cities Network, das National Upgrading Support Programme, das African Centre for Migration and Society sowie die School of Architecture and Planning der University of the Witwatersrand/Johannesburg ein großes Interesse an der bisherigen Forschung und sagten schriftlich ihre Unterstützung für weitere Forschungsschritte zu.  
[thorsten.heitkamp@tu-dortmund.de](mailto:thorsten.heitkamp@tu-dortmund.de)  
[eva.dick@tu-dortmund.de](mailto:eva.dick@tu-dortmund.de)

## Besuch von der Partneruniversität

Am 12. und 13. Juni hatte die Fakultät Besuch von Vertretern unserer Partneruniversität Universidad Austral de Chile in Valdivia. Der Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Juan-Carlos Miranda, und Prof. José Escaida waren zu einem Arbeitsbesuch in Dortmund, bei dem aktuelle Entwicklungen im Studiengang SPRING und mögliche künftige Forschungs Kooperationen im Mittelpunkt standen. Die Vertreter der Partneruniversität brachten außerdem ihr Interesse zum Ausdruck, die langjährige erfolgreiche Fakultätspartnerschaft zu einer Hochschulpartnerschaft aufzuwerten. Zu diesem Zweck fanden erste Gespräche mit vier Hochschullehrern und dem Dekan unserer Wirtschaft- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät statt. Mittelfristig strebt die Universidad Aus-

tral an, mit der TU Dortmund nach dem Modell von SPRING einen gemeinsamen Masterstudiengang für Wirtschaftswissenschaftler entwickeln zu können.  
[einhard.schmidt-kallert@tu-dortmund.de](mailto:einhard.schmidt-kallert@tu-dortmund.de)

## Globale Radverkehrspolitik

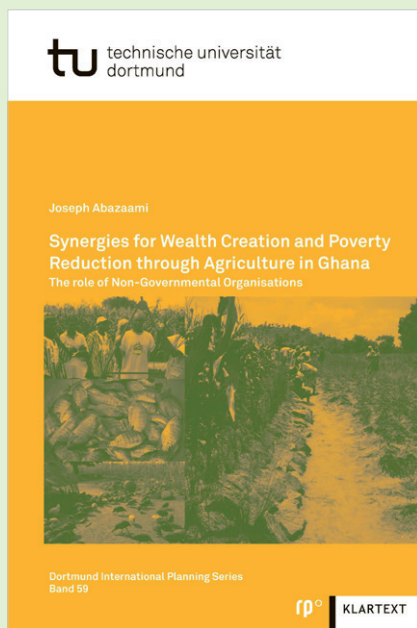


Die letzte Vorlesung in der Reihe „Cycling Friendly Cities all over? – The Global Revival of Cycling in Planning, Policy and Prac-

tice“, die an verschiedenen deutschen Universitäten stattfand, wurde am 14. Juni bei SPRING abgehalten. Das Thema war „Globale Radverkehrspolitik“. Die Veranstaltung über die Radverkehrspolitik in internationalen Städten hatte das Ziel, Studierenden moderne Mobilitätskonzepte zu vermitteln. Anhand verschiedener Praxisbeispiele wurden Antworten auf die Frage gesucht, wie moderne, umweltorientierte Verkehrskonzepte langfristig gestaltet werden können. Verantwortlich für die Veranstaltung waren Dr. Jürgen Perschon und Christoph Hertel, MA. Entwickelt und durchgeführt hatte das Projekt, das unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Verkehrsministers Kurt Bodewig stand, das „European Institute for Sustainable Transport (EURIST)“ aus Hamburg.  
[spring@tu-dortmund.de](mailto:spring@tu-dortmund.de)

# PUBLIKATIONEN

Ein neuer Band der Reihe *Dortmund International Planning Series* ist erschienen



Unter dem Titel „Synergies for wealth creation and poverty reduction through agriculture in Ghana. The role of non-governmental organisations“ ist ein neuer Band in der Dortmund International Planning Series

**Bäumer, Katrin et al. (2013)** History and outcomes of the German-Iraqi partnership for planning education; In: Planning Education for Iraq - German and Iraqi Planners in Dialogue, Dortmund International Planning Series, No. 60, Essen.

**Bäumer, Katrin et al. (2013)** Planning Education for Iraq - German and Iraqi Planners in Dialogue; Dortmund International Planning Series, No. 60, Essen.

**Baumgart, Sabine et al. (2013)** Planen in der Zukunft; In: Zukunft der Regionalplanung in Nordrhein-Westfalen. Arbeitsberichte der ARL 6, Hannover: 5-17.

**Baumgart, Sabine; Beilein, Andreas (2013)** „Das Alte wird nie alt, es wird nur alt das Neue“ - Standorte für Wohnen als aktuelle Planungsaufgabe; In: Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung. Kolloquium Investor Hochschule Bauwirtschaft. Schriftenreihe des Lehrstuhls für Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung Bd. 33, München.

**Baumgart, Sabine; Kötter, Kirsten (2013)** Klimaschutz und erneuerbare Energien; In: Zukunft der Regionalplanung in Nordrhein-Westfalen. Arbeitsberichte der ARL 6, Hannover: 53-66.

**Baumgart, Sabine; Kreibich, Volker (2013)** Räume, Rechte und Ressourcen; In: forschung. Das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Heft 2: 18-21.

**Baumgart, Sabine; Terfrüchte, Thomas (2013)** Einführung; In: Zukunft der Regionalplanung in Nordrhein-Westfalen. Arbeitsberichte der ARL 6, Hannover: 1-4.

**Baumgart, Sabine; Terfrüchte, Thomas (Hrsg.) (2013)** Zukunft der Regionalplanung in Nordrhein-Westfalen; Arbeitsberichte der ARL 6, Hannover.

**Bornberg, Renate; Dick, Eva; Schmidt-Kallert, Einhard (Hrsg.) (2012)** Urban-rural linkages; TRIALOG 2.

**Dick, Eva (2013)** Urban-rural linkages within and between regions: An international perspective; In: Bäumer, Katrin et al. 2013: Planning Education for Iraq - German and Iraqi Planners in Dialogue, Dortmund International Planning Series, No. 60, Essen: 115 - 121.

**Dick, Eva (2012)** Urban transition and rural-urban linkages - Some topical reflections about Doug Saunders' "Arrival City"; TRIALOG 2: 45 - 47.

**Dick, Eva; Reuschke, Darja (2012)** Multilocal household in the Global South and North: Relevance, features and spatial implications; Die ERDE 143 (3): 177 - 194.

**Gaensing, Karin (2012)** Collaborative Protected Area Management. Lessons from Sub-Saharan Africa; SPRING Research Series No. 57, Dortmund.

**Gravert, Andreas; Günzel, Marian; Volkmann, Anne; Wiechmann, Thorsten (2013)** Agenda Setting in der Planung. Zur Karriere von stadtplanerischen Modethemen; RaumPlanung 167 / 2 2013: 27 - 32.

**Growe, Anna; Heider, Katharina; Lamker, Christian; Paßlick, Sandra; Terfrüchte, Thomas (Hrsg.) (2012)** Polyzentrale Stadtregionen. Die Region als planerischer Handlungsraum. 14. Junges Forum der ARL, 22. bis 24. Juni 2011 in Dortmund. Hannover: 22-29

**Reicher, Christa (2013)** Aufwertung versus Verdrängung - Kann es einen Wandel des Emschertals ohne Gentrifizierung geben? Magazin EMSCHERplayer.

**Scheiner, Joachim (2013)** Stellt den McDrive doch unter Denkmalschutz! In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28. Mai 2013.

**Schmidt-Kallert, Einhard (2012)** Non-Permanent Migration and Multilocality in the Global South; DIE ERDE 3/2012: 173-176.

**Schneider, M.; Roth, M. (2013)** Licht-Landschaften. Kulturlandschaftsgestaltung durch Licht-Installationen; Stadt+Grün 2/2013: 47-53.

**Timpe, Philip; Deutsch, Matthias (2013)** The effect of age on residential energy demand; In: European Council for an Energy Efficient Economy (ecee): Rethink, Renew Restart. Conference Proceedings, Giens.

**Völkner, Kathrina (2013)** Verkehrswertnahe Wertermittlung - Verfahren zur steuerlichen Bewertung von Immobilien; Köln: Bundesanzeiger Verlag.

**Weiß, Katrin (2013)** Immer noch einzigartig; der Studiengang SPRING; RaumPlanung 144/146.

**Wiechmann, Thorsten (2012)** Europe: islands of growth in a sea of shrinkage; Interview by Simone Pekelsma; In: Haase, A.; Hospers, G.-J.; Pekelsma, S.; Rink, D.: Shrinking Areas, Front Runners in Innovative Citizen Participation. European Urban Knowledge Network: 40 - 43.

**Wiechmann, Thorsten; Volkmann, Anne (2013)** Schrumpfende Städte in Europa? Erfahrungen und Perspektiven; In: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Stadt - Land -

Handlungsraum. 14. Junges Forum der ARL, 22. bis 24. Juni 2011 in Dortmund. Hannover: 255-262.

**Holz-Rau, Christian; Scheiner, Joachim (2013)** Geographical patterns in road safety: literature review and a case study from Germany; European Journal of Transport and Infrastructure Research 13(2): 99-122.

**Knippschild, Robert; Wiechmann, Thorsten (2012)** Supraregional Partnerships in Large Cross-Border Areas - Towards a New Category of Space in Europe? Planning Practice and Research, 27: 3; London: 297-314.

**Münter, Angelika (2012)** Wanderungsentscheidungen von Stadt-Umland-Wanderern. Regionaler Vergleich der Muster und Motive, Informations- und Wahrnehmungslücken sowie Beeinflussbarkeit der Wanderungsentcheidung in vier Stadtregionen; Münster.

**Pallagst, Karina; Wiechmann, Thorsten; Martinez-Fernandez, Cristina (Hrsg.) (2013)** Shrinking Cities: International Perspectives and Policy Implications; Routledge Advances in Geography Vol. 8, New York.

**Paßlick, Sandra; Terfrüchte, Thomas (2012)** Region, Regionsbildung, Handlungsfähigkeit. Steuerungspotenziale auf regionaler Ebene.; In: Growe, Anna; Heider, Katharina; Lamker, Christian; Paßlick, Sandra; Terfrüchte, Thomas (Hrsg.): Polyzentrale Stadtregionen? Die Region als planerischer Handlungsraum. 14. Junges Forum der ARL, 22. bis 24. Juni 2011 in Dortmund. Hannover: 22-29

**Reicher, Christa (2013)** Aufwertung versus Verdrängung - Kann es einen Wandel des Emschertals ohne Gentrifizierung geben? Magazin EMSCHERplayer.

**Scheiner, Joachim (2013)** Stellt den McDrive doch unter Denkmalschutz! In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28. Mai 2013.

**Schmidt-Kallert, Einhard (2012)** Non-Permanent Migration and Multilocality in the Global South; DIE ERDE 3/2012: 173-176.

**Schneider, M.; Roth, M. (2013)** Licht-Landschaften. Kulturlandschaftsgestaltung durch Licht-Installationen; Stadt+Grün 2/2013: 47-53.

**Timpe, Philip; Deutsch, Matthias (2013)** The effect of age on residential energy demand; In: European Council for an Energy Efficient Economy (ecee): Rethink, Renew Restart. Conference Proceedings, Giens.

**Völkner, Kathrina (2013)** Verkehrswertnahe Wertermittlung - Verfahren zur steuerlichen Bewertung von Immobilien; Köln: Bundesanzeiger Verlag.

**Weiß, Katrin (2013)** Immer noch einzigartig; der Studiengang SPRING; RaumPlanung 144/146.

**Wiechmann, Thorsten (2012)** Europe: islands of growth in a sea of shrinkage; Interview by Simone Pekelsma; In: Haase, A.; Hospers, G.-J.; Pekelsma, S.; Rink, D.: Shrinking Areas, Front Runners in Innovative Citizen Participation. European Urban Knowledge Network: 40 - 43.

**Wiechmann, Thorsten; Volkmann, Anne (2013)** Schrumpfende Städte in Europa? Erfahrungen und Perspektiven; In: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Stadt - Land -

Umland. Handlungsansätze für Kommunen im demographischen Wandel. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung: 106-113.

**Wiechmann, Thorsten; Volkmann, Anne; Schmitz, Sandra (2013)** Making Places in Increasingly Empty Spaces: Dealing with Shrinkage in Post-Socialist Cities: The Example of East Germany; In: Pallagst, K.; Wiechmann, Th.; Martinez, C. (Hrsg.): Shrinking Cities: International Perspectives and Policy Implications, Routledge Advances in Geography Vol. 8, New York: 125-146.

## VORTRÄGE

**Davy, Benjamin; Davy, Ulrike; Leisering, Lutz (2013)** The emergence of global social policy; Global social law and policy; Universität Bremen.

**Dick, Eva (2013)** The role of religious diversity and inter-religious activities in urban integration plans: Two cases from the Ruhr Area in Germany; 43rd Urban Affairs Association Conference; Urban Affairs Association (UAA), San Francisco, USA.

**Eva Dick; Thorsten Heitkamp (2013)** Temporary migration and urban governance in transit cities: New challenges for affordable housing provision; SPRING Kolloquium; TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, 05.07.2013.

**Eva Dick; Thorsten Heitkamp (2013)** Non-permanent Migration, Translocality and Transit Cities; SURP Public Lecture; University of the Philippines, School of Urban and Regional Planning, Diliman, Quezon City, 22.02.2013.

**Fürst, Ariana; Meier, Tobias (2013)** Bedeutung und Möglichkeiten interreligiöser Aktivitäten für städtische Inklusionsprozesse; Offenes Symposium „Neue Mobilität & Vielfalt“; Fokos, Universität Siegen.

**Gliemann, Katrin; Bauschke-Urban, Carola (2012)** Transnationale Karrieren und Multi-Sited Ethnography. Erste Ergebnisse einer Langzeitstudie über Karrieren von Absolventinnen und Absolventen internationaler Masterstudiengänge mit Entwicklungsländerbezug; 36. Kongress - Vielfalt und Zusammenhalt; Deutsche Gesellschaft für Soziologie.

**Gruehn, Dietwald (2013)** Klimaschutz und Klimaanpassung: Notwendigkeit - Herausforderungen - Standort- und Wettbewerbsvorteile; 1. Dortmunder Energiewendekongress „global - regional - lokal“; Rathaus Dortmund.

**Gruehn, Dietwald (2013)** Landscape and Environmental Planning in Germany; Institute of Agricultural and Environmental Sciences, Estonian University of Life Sciences, Tartu (Estonia).

**Gruehn, Dietwald (2013)** Strategic Environmental Assessment in Planning Context in Germany; Institute of Agricultural and Environmental Sciences, Estonian University of Life Sciences, Tartu (Estonia).

**Gruehn, Dietwald (2013)** Outline on Research at LLP, Dortmund University of Technology; Institute of Agricultural and Environmental Sciences, Estonian University of Life Sciences, Tartu (Estonia).

**Gruehn, Dietwald (2013)** Regional and Urban Planning in Germany; Institute of Agricultural and Environmental Sciences, Estonian University of Life Sciences, Tartu (Estonia).

**Gruehn, Dietwald (2013)** Nachhaltiges Landmanagement aus Sicht der Umweltpolitik; Expertenworkshop „Planungswissenschaftliche Ansätze für ein nachhaltiges Landmanagement“; BMBF, Berlin.

**Gruehn, Dietwald (2013)** Paradigm Shift in the Ruhr Region: From Industry to Innovation - From Grey to Green; Scientific conference „Spatial Transformation Processes in Central Europe in XXI Century“; Faculty of Geography, Taras Shevchenko National University of Kyiv, Kiev (Ukraine).

**Heitkamp, Thorsten (2013)** Hintergründe und Konsequenzen der Wohnungsmarktkrise in Spanien; Internationalisierung der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft - Märkte, Akteure, Strategien; Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Arbeitskreis „Geographische Wohnungsmarktforschung“ in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), Geographisches Institut der Universität Bonn, 13.-14.06.2013.

**Heitkamp, Thorsten; Eva Dick (2013)** You can't build your way out of the crisis - the situation of affordable housing provision in South Africa; RC43 Conference 2013 „At home with the housing market“; RC43: Research Committee on Housing and the Built Environment of the International Sociological Association, Centre for Urban Studies at the University of Amsterdam, 10.-12.07.2013.

**Heitkamp, Thorsten; Eva Dick (2013)** When home is elsewhere: Housing policy challenges in the context of transit migration in Ghana and South Africa; RC43 Conference 2013 „At home with the housing market“; RC43: Research Committee on Housing and the Built Environment of the International Sociological Association, Centre for Urban Studies at the University of Amsterdam, 10.-12.07.2013.

**Lamker, Christian (2013)** Die Dichotomie von formell und informell überwinden? Planerische Instrumente als Baustein strategischer Navigation; Junges Forum 2013; Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Kaiserslautern.

**Mecklenbrauck, Ilka (2013)** Spatial Requirements on University Sites; EURA Conference 2013 „Cities as Seedbeds for Innovation“; European Urban Research Association, IGS Institute for Innovation and Governance Studies, University of Twente, Enschede, NL.

**Polivka, Jan (2013)** Lebenszyklen suburbaner Räume; Workshop Zukunft suburbaner Wohnstandorte im demographischen Wandel; Institut für Geowissenschaften und Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, 13.02.2013.

**Polivka, Jan (2013)** Lifecycles in Suburban Areas; Workshop „Mature Suburbia“ in Stagnating Metropolitan Regions in Japan and Germany - Current Trends and Interpretations; Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, 12.04.2013.

**Polivka, Jan; Wucherpfenning, Thomas (2013)** Abstraktion komplexer Sachverhalte einer besonderen Urbanität? Kartenstücke zur räumlichen Struktur des Ruhrgebiets; Kartographie Symposium 2013; FGfK Deutsche Gesellschaft für Kartographie, Kommission Angewandte Kartographie und Geovisualisierung, Königslutter, 08.05.2013.

**Reicher, Christa (2013)** Urbanisierung: Polyzentralität und die Perspektiven für einen regionalen Städtebau RUHR; Urbanisierung in Deutschland; Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V. (RISP), Konfuzius-Institut Duisburg.

**Reicher, Christa; Kern, Philippe; Hogoort, Giep (2013)** Cultural and creative industries from the perspective of an urban planner; Creative urban renewal in Europe: Cities. Crisis? Creativity! Utrecht School of the Arts, Metaal Kathedraal Utrecht.

**Reicher, Christa; Stridde, Henri; Böning, Matthias (2013)** Wohnen als Zukunftsaufgabe der Stadtentwicklung: Wie und wo wohnen wir morgen? Wohnen in der Nordstadt; Forum Stadtbaukultur Dortmund.

**Roth, Michael (2013)** Internetbasierte Landschaftsbildbewertung - Methodische und technische Aspekte sowie wissenschaftliche Anforderungen; Fachhochschule Kärnten, Villach (Österreich).

**Scheiner, Joachim (2013)** Berufs- und Freizeitmobilität in Stadt und Umland; „Täglich unterwegs? Arbeits- und Freizeitmobilität zwischen Stadt und Umland“; Veranstaltung im Rahmen der Reihe „360° Mobilität“; ÖAMTC (Österreichischer Automobil, Motorrad und Touring Club) in Zusammenarbeit mit dem Klima- und Energiefonds.

**Timpe, Philip; Deutsch, Matthias (2013)** The effect of age on residential energy demand; Rethink, Renew, Restart; European Council for an Energy Efficient Economy (eceee), Giens.

**Timpe, Philip (2013)** Ansätze zur Lastmodellierung am Beispiel des Haushaltssektors; BNetzA meets Science, Erster Wissenschaftsdialog; Bundesnetzagentur, Berlin, 24.-25.06.2013.

**Timpe, Philip; Deutsch, Matthias (2013)** Die Bedeutung von Alter, Lebensstil und demografischem Wandel; Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. 2. Workshop für das kommunale Energieeffizienz- und Klimaschutzmanagement; Forschungsstelle Kommunale Energiewirtschaft, Leipzig, 09.07.2013.